

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **29 (2013)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG)

Herausgegeben vom Staatsarchiv Graubünden

Bisher sind folgende Bände erschienen:

- Band 1 DEPLAZES LOTHAR, *Alpen, Grenzen, Pässe im Gebiet Lukmanier-Piora (13.–16. Jahrhundert). Mit Anhang: Akten und Urteile des Val Termine-Prozesses unter Gilg Tschudi als Obmann (1560) sowie eine Quellenauswahl 1435–1899*, 1986 (vergriffen).
- Band 2 BUNDI MARTIN, *Frühe Beziehungen zwischen Graubünden und Venedig (15./16. Jahrhundert)*, 1988 (vergriffen).
- Band 3 BONORAND CONRADIN, *Vadian und Graubünden. Aspekte der Personen- und Kommunikationsgeschichte im Zeitalter des Humanismus und der Reformation*, 1991, 240 Seiten. ISBN 3-7298-1074-X, Fr. 41.00.
- Band 4 CARISCH OTTO (1789–1858), *Rückblick auf mein Leben. Autobiographie eines Pfarrers, Schulmanns, Philanthropen und Lexikographen*, bearb. von Ursus Brunold, Einleitung von Ursula Brunold-Bigler, 1993, XVII + 328 Seiten. ISBN 3-905-241-40-4, Fr. 48.00.
- Band 5 BOLLIER PETER, *Davos und Graubünden während der Weltwirtschaftskrise 1929–1939. Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Beschäftigungs- und Sozialpolitik*, 1995, 250 Seiten. ISBN 3-905-241-55-2, Fr. 45.00.
- Band 6 BÜHLER LINUS, *Chur im Mittelalter. Von der karolingischen Zeit bis in die Anfänge des 14. Jahrhunderts*, 1995, 247 Seiten. ISBN 3-905-241-60-9, Fr. 43.00.
- Band 7 SAULLE HIPPENMEYER IMMACOLATA, *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600. Abhandlung*, 1997, IX + 366 Seiten. ISBN 3-905-241-73-0, Fr. 45.00.
- Band 8 *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600. Quellen*, bearb. von Immacolata Saulle Hippenmeyer und Ursus Brunold, 1997, VII + 434 Seiten. ISBN 3-905-241-74-9, Fr. 55.00.

- Band 9 DERMONT GIERI, *Die Confisca. Konfiskation und Rückerstattung des bündnerischen Privateigentums im Veltlin, in Chiavenna und Bormio 1797–1862*, 1997, 151 Seiten. ISBN 3-905-241-82-X, Fr. 29.00.
- Band 10 GIGER HUBERT, *Hexenwahn und Hexenprozesse in der Surselva*, 2001, 280 Seiten. ISBN 3-85637-270-9, Fr. 42.00.
- Band 11 CLAVADETSCHER OTTO P. (Bearb.), *Formularbuch der bischöflichen Kurie von Chur aus dem 15. Jahrhundert*, 2003, XVIII + 163 Seiten. ISBN 3-85637-284-9, Fr. 42.00.
- Band 12 BRUNOLD-BIGLER URSULA, *Teufelsmacht und Hexenwerk. Lehrmeinungen und Exempel in der «Magiologia» des Bartholomäus Anhorn (1616–1700)*, 2003, 400 Seiten. ISBN 3-85637-285-7, Fr. 52.00.
- Band 13 SEGLIAS LORETTA, *Die Schwabengänger aus Graubünden. Saisonale Kinderemigration nach Oberschwaben*, 2004, 200 Seiten. ISBN 3-85637-297-0, Fr. 42.00.
- Band 14 DI NATALE REGULA, *Das Kephalphoren-Wunder in churrätischen Viten. Placidus von Disentis, Gaudentius von Casaccia, Victor von Tomils, Eusebius vom Viktorsberg*, 2005, 262 Seiten. ISBN 3-85637-305-5, Fr. 42.00.
- Band 15 GRÜNINGER SEBASTIAN, *Die churrätische Grundherrschaft im Frühmittelalter. Ländliche Herrschaftsformen, Personenverbände und Wirtschaftsstrukturen zwischen Forschungsmodellen und regionaler Quellenbasis*, 2006, 588 Seiten. ISBN 3-85637-319-5, Fr. 58.00.
- Band 16 DEPLAZES-HAEFLIGER ANNA-MARIA, *Die Scheck im Engadin und Vinschgau. Geschichte einer Adelsfamilie im Spätmittelalter*, 2006, 238 Seiten. ISBN 3-85637-322-5, Fr. 42.00.
- Band 17 MARTI-MÜLLER CHANTAL, *Bündner Volksschule im Wandel. Akteure – Lehrpersonenbildung – Schulaufsicht*, 2007, 469 Seiten. ISBN 978-3-85637-338-2, Fr. 52.00.
- Band 18 KUNDERT MATHIAS, *Der Sprachwechsel im Domleschg und am Heinzenberg (19. und 20. Jahrhundert)*, 2007, 193 Seiten. ISBN 978-3-85637-340-5, Fr. 42.00.
- Band 19 HOLLINGER STEFAN, *Graubünden und das Auto. Kontroversen um den Automobilverkehr 1900–1925*, 2008, 168 Seiten. ISBN 978-3-85637-350-4, Fr. 38.00.

- Band 20 RENZ FABIAN, *Churrätien zur Zeit des Investiturstreits (1075–1122)*, 2008, 163 Seiten. ISBN 978–3–85637–351–1, Fr. 38.00.
- Band 21 MURARO VINZENZ, *Bischof Hartbert von Chur (951–971/72) und die Einbindung Churrätens in die ottonische Reichspolitik*, 2009, 223 Seiten. ISBN 978–3–85637–362–7, Fr. 38.00.
- Band 22 MÄRK PETRA, *General Joseph Laurent Demont. Vom Bündner in Fremden Diensten zum Pair de France*, 2009, 149 Seiten. ISBN 978–3–85637–375–7, Fr. 38.00.
- Band 23 BRUNOLD URSUS / COLLENBERG ADRIAN (Bearb.), *Berther-Chronik. Die Selbstwahrnehmung einer Bündner Notabelfamilie im 17. und 18. Jahrhundert*, 2010, 360 Seiten. ISBN 978–3–85637–387–0, Fr. 49.00.
- Band 24 RINGEL INGRID H., *Der Septimer. Wahrnehmung und Darstellung eines Alpenpasses im Mittelalter*, 2011, 449 Seiten. ISBN 978–3–85637–404–4, Fr. 55.00.
- Band 25 BERTHER IVO, *Il mund sutsura – Die Welt steht Kopf. Alpine Peripherie und Moderne am Beispiel der Landsgemeinde Disentis 1790–1900*, 2011, 523 Seiten. ISBN 978–3–85637–409–9, Fr. 55.00.
- Band 26 BUNDI SIMON, *Graubünden und der Heimatschutz. Von der Erfindung der Heimat zur Erhaltung des Dorfes Guarda*, 2012, 210 Seiten. ISBN 978–3–85637–418–1, Fr. 38.00.
- Band 27 DEPLAZES-HAEFLIGER ANNA-MARIA, *Geschichte der Herren von Ramosch und Ramosch-Wiesberg (12. bis 14. Jahrhundert)*, 2012, 213 Seiten. ISBN 978–3–85637–417–4, Fr. 38.00.
- Band 28 BÜHLER LINUS, *Die Freiherren von Rhäzüns. Studien zum Aufstieg und Machtzerfall eines rätischen Adelsgeschlechts (insbesondere im 14. und 15. Jahrhundert)*, 2012, 179 Seiten. ISBN 978–3–85637–434–1, Fr. 38.00.

Christian Scheidegger, lic. phil., geboren 1973, aufgewachsen in Schleithem, studierte Allgemeine Geschichte, Kirchengeschichte und Hebräisch an der Universität Zürich. Er ist Verfasser verschiedener Publikationen zur Buch- und Kirchengeschichte und arbeitet als stellvertretender Leiter der Abteilung Alte Drucke und Rara in der Zentralbibliothek Zürich.

Ute Evers, Dr. phil., studierte Musikwissenschaft, italienische und slawische Philologie in München, Pavia und Prag. Sie promovierte 2005 an der Universität Mainz und ist seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Augsburg.

Jörg Frell lebte als Buchbinder und Buchhändler mit seiner Familie in bescheidenen Verhältnissen in Chur, bis er sich 1570 mit dem Stadtpfarrer Tobias Egli (1534–1574) überwarf und vom Churer Stadtrat ausgewiesen wurde. Egli wollte dem Buchhändler unter anderem vorschreiben, was er glauben solle und welche Bücher er verkaufen dürfe. Dagegen wehrte sich Frell und bestand darauf, dass er in Glaubensfragen nicht Menschen, sondern allein dem dreieinigen Gott verpflichtet sei. Weder geschäftliche Einbussen noch seine definitive Verbannung aus Chur brachten ihn dazu, seinem Glauben abzuschwören und die Lehrmeinung der evangelischen Kirche anzuerkennen. Am Ende zahlte er einen hohen Preis für seine bewusst gewählte Christusnachfolge. Theologisch stand er unter dem Einfluss des Reformators Caspar Schwenckfeld (1489–1561), der sich für einen eigenständigen Mittelweg zwischen den sich bildenden konfessionellen Fronten eingesetzt und in Süddeutschland ein entsprechendes Netzwerk aufgebaut hatte.

Frell schrieb die Ereignisse rund um den Prozess gegen ihn und sein Bekenntnis im «Verfolgungsbericht» nieder. Dieser und seine anderen überlieferten Prosatexte sowie seine Reimpaargedichte werden im vorliegenden Band erstmals ediert. Sie gewähren Einblick in die konfessionelle Situation Churs nach der Reformation, vor allem aber in die Frömmigkeit eines belesenen Handwerkers und Nonkonformisten des 16. Jahrhunderts. Frells Schriften wurden vorwiegend in schwenckfeldischen Kreisen gelesen. So fanden im 18. Jahrhundert einige Gedichte Eingang in die Gesangbücher der nach Pennsylvania ausgewanderten schlesischen Schwenckfelder.

